Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 25 (1947)

Heft: 4

Artikel: Ein Brienzer feiert das zurückgelegte hundertste Lebensjahr

Autor: W.P.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

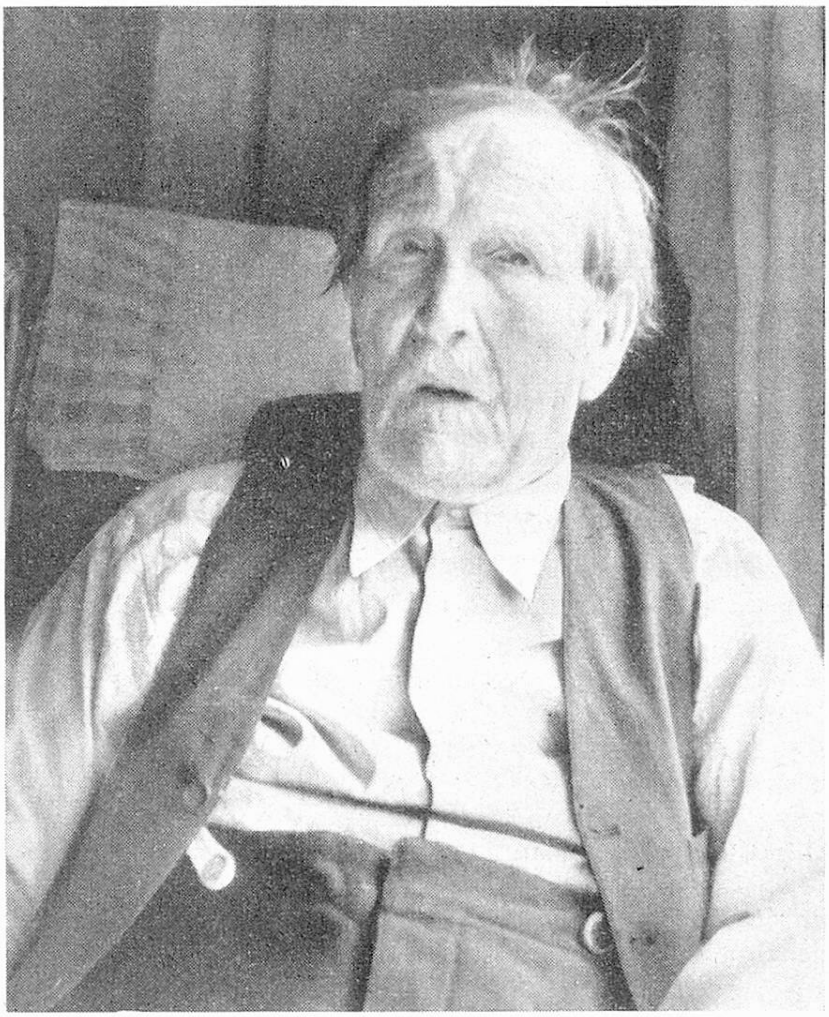
rat von Glarus als Mitglied und Präsident zur Verfügung. Im Glauben gründete die Wurzel seiner Liebe zum Nächsten, von hieher wusste er sich den bedrängten Alten verpflichtet. F. S.

Ein Brienzer feiert das zurückgelegte hundertste Lebensjahr

Ende August legte Christian Abegglen-Huggler in Brienz sein hundertstes Lebensjahr zurück. Bei Vater Abegglen dürfte es sich wohl um den ältesten Berner Oberländer und Veteranen der Grenzbesetzung von 1870/71 handeln.

Es bot sich uns Gelegenheit, den Jubilaren kurz vor seinem Geburtstag in seiner alten, einfachen Wohnung an der Behämsgasse in Brienz aufzusuchen. Er schien einen guten Tag zu haben, denn schon von weitem wurden wir auf sein Jodeln aufmerksam. Wir waren überrascht, als wir den hochbetagten Mann in seinem Lehnstuhl sitzend und in einem Heftli blätternd, in noch so guter körperlicher und geistiger Verfassung antrafen. Freilich mit seinem Gehör geht es nicht mehr nach Wunsch. Bis vor kurzem machte er noch regelmässige Spaziergänge. Anfangs August hatte Vater Abegglen, der bei seinem ältesten Sohne wohnt, noch den Besuch eines Sohnes aus Amerika, der mit dem Flugzeug über das grosse Wasser herreiste.

Das Licht der Welt erblickte Christian Abegglen am 26. August 1847 in Iseltwald am Brienzersee, woselbst er auch seine Jugendjahre zubrachte. Später zog es ihn nach Brienz hinüber. Seinen Lebensunterhalt bestritt er daselbst als Kleinschreiner. Als selbständiger Meister verfertigte er in seiner Werkstätte allerlei zierliche Holzkassetten und dergleichen Gegenstände, für welche der gewandte Handwerker in Händler- und Grossistenkreisen gute Abnehmer fand. Seiner anno 1875 geschlossenen Ehe mit Frl. Huggler



Der hundertjährige Chr. Abegglen-Huggler

entspross eine reiche Schar von Kindern. Vor ungefähr vier Jahrzehnten ist ihm seine Lebensgefährtin gestorben.

Chr. Abegglen hat der Heimat als Jäger-Wachtmeister treue Dienste geleistet und gerne erzählte er von seinen Erlebnissen anlässlich der Grenzbesetzung 1870/71, in wie bedauernswerten Zuständen und Verhältnissen die Bourbakis damals unser gastliches Land aufsuchten.

Dem Jubilaren, dem es vergönnt ist, das zurückgelegte hundertste Lebensjahr in selten guter Gesundheit zu feiern, entbieten wir zu diesem seltenen Ereignis von Herzen Glück und Segen. Mögen dem Hochbetagten noch weiterhin viele sonnig-frohe und glückselige Tage unbeschwerten Daseins beschieden sein. W. P. H.